



Die „Warum-Methode“ dient dazu, sich tiefer mit einem Aspekt rund um Landwirtschaft und Insektensterben auseinanderzusetzen. Durch zweimaliges Nach- und Hinterfragen „Warum ist das so?“ werden die Schüler:innen zu den eigentlichen Ursachen des Argumentes geführt.

BEISPIEL

Argument:

Landwirtschaft sollte mehr Lebensräume für Insekten schaffen.

Warum ist das so?

Insekten sind Grundlage unseres Ökosystems. Sie sorgen für den Fortbestand der Pflanzenwelt, tragen zur Fruchtbarkeit der Böden bei und haben eine regulierende Wirkung.

Und das ist so, weil?

85% aller Pflanzenarten sind auf Bestäubung durch Insekten angewiesen. Ohne Bestäubung würden die Pflanzen keine Samen ausbilden und könnten sich nicht fortpflanzen. Außerdem müssen auch viele unserer Nutzpflanzen durch Insekten bestäubt werden, um hohe Erträge zu erzielen.

Viele Insekten ernähren sich von abgestorbenen Pflanzenresten und toten Tieren. Sie sorgen dafür, dass diese kompostiert werden und somit dem Boden wieder Nährstoffe zugeführt werden. Außerdem lockern im Boden lebende Insekten durch ihre Tätigkeiten die Erde auf, wodurch z.B. Pflanzen tiefer wurzeln können und so auch tiefer liegende Nährstoffe erreichen können.

Ganz nach dem Motto "fressen und gefressen werden" ernähren sich einige Insekten von anderen. Das sorgt dafür, dass keine Insektenart überhandnimmt. So fressen Marienkäfer z.B. die für viele Nutzpflanzen schädlichen Blattläuse und haben somit eine Schädlingsregulierende Wirkung in der Landwirtschaft.